



Fraktion im Gemeinderat Roetgen

An den Vorsitzenden
des Bauausschusses der Gemeinde Roetgen
Herrn Frank Knur
Rathaus
52159 Roetgen

15.10.2019

Antrag für die Sitzung des Bauausschusses am 05.11.2019

Tagesordnungspunkt:

Photovoltaikanlagen auf öffentlich genutzten Gebäuden

Sehr geehrter Herr Knur,

hiermit bitten wir um die Aufnahme oben genannten Punktes auf die Tagesordnung der nächsten Bauausschusssitzung verbunden mit folgendem Antrag:

1. Der Bauausschuss beschließt: die Verwaltung wird beauftragt, für sämtliche öffentlich genutzten Gebäude zu klären, ob auf diesen sinnvoll Photovoltaik-Anlagen errichtet werden können.
2. Als sinnvoll soll gelten, wenn der so erzeugte Strom in seiner Gesamtheit während der gesamten Nutzungsdauer nicht teurer als konventioneller Strom wird. Die CO2 Neutralität bleibt in jedem Fall als Vorteil.
3. Um einerseits Kosten zu sparen und dennoch eine neutrale Beratung zu erhalten und andererseits die Verwaltung nicht mit zusätzlichem Aufwand zu belasten, wird empfohlen, dem in Gründung befindlichen gemeinnützigen Verein „Roetgen mach WATT“ diese Klärungsaufgabe zu übertragen.

Begründung:

Die Notwendigkeit starker und wirkungsvoller Maßnahmen gegen die Klimakrise auf allen Ebenen und in allen Bereichen bedarf hoffentlich keiner Begründung mehr.

Im Energiebeirat Strom am 5.9.2019 hat Innogy den Vorschlag unterbreitet, auf der Grundschule und dem Rathaus PV Anlagen zu errichten. Errechnet wurde ein Return on Investment von 5 bis 6 Jahren.

Es gibt aber noch mehr öffentlich genutzte Gebäude, z.B. Kindergärten, Sporthallen, Jugendhaus, Flüchtlingshaus, die nicht alle im Eigentum der Gemeinde sind.

Damit Roetgen möglichst schnell einen deutlichen Beitrag zur Erreichung der CO2 Neutralität leistet, wird vorgeschlagen, für alle öffentlich genutzten Häuser zu klären, ob und wie umfangreich dort Photovoltaikanlagen errichtet werden können. Neben der technischen Prüfung soll auch berechnet werden, wie sich diese Anlagen gegenüber der konventionellen Stromlieferung rechnen würden – insbesondere bei weitgehender Eigennutzung des erzeugten Stroms – gewährleistet im Bedarfsfall durch Speicherbatterien bzw. interne Vernetzung.

Des Weiteren soll geprüft werden, welche Vor- und Nachteile eine Errichtung durch die Gemeinde selbst gegenüber der Gründung einer Energie-Genossenschaft von Roetgener Bürgern hätte. Auch reine Flächenverpachtung sollte geprüft werden.

Dieser Antrag soll auch ein Beitrag dazu sein, Hauseigentümer in Roetgen zu motivieren, verstärkt selbst PV-Anlagen auf ihren Dächern zu errichten.

In Roetgen gründet sich zurzeit ein gemeinnütziger Verein - Roetgen mach WATT –, der in seinen Reihen mehrere Fachleute hat, die in der Lage sind, die Gemeinde Roetgen in der Vorbereitung und Umsetzung zu unterstützen. Dieser Verein hat keinerlei eigenes wirtschaftliches Interesse, ist gemeinnützig, parteipolitisch neutral und kann

1. die Erkundung der technischen Voraussetzungen auf allen Gebäuden
2. die Erstellung von Lastenheften und ggf. Vorbereitung der Ausschreibung
3. die Klärung der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
4. bei entsprechendem späteren Beschluss durch den Gemeinderat, die Beratung und Unterstützung bei der Gründung einer Roetgener Energiegenossenschaft gewährleisten.

Durch die Unterstützung dieses Vereins kann die Verwaltung weitgehend von dem mit dem Antrag verbundenen Aufwand entlastet werden, was dem in Roetgen schon mehrfach bewährten Prinzip der engen Kooperation von Gemeindeverwaltung und ehrenamtlicher Tätigkeit entspricht.

Wir bitten freundlich darum, den Vorstand und Mitglieder des Vereins in die Bauausschusssitzung einzuladen, damit diese sich dem Gremium vorstellen können. Hierzu sollte ihnen Rederecht eingeräumt werden, um Fragen aus dem Gremium beantworten zu können.

Es wäre entgegenkommend, wenn dieser Punkt möglichst zu Beginn der Sitzung behandelt werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Gudrun Meßing
Stellvertr. Fraktionsvorsitzende